

[35193.] In meinem Verlage ist erschienen:

Grosse Sonate
für
Piano, Violine, Violoncell
und
Harmonium
von
O. Beständig.
Op. 27. Preis 3 1/3 \mathfrak{f} .
Wilh. Jowien in Hamburg.

C. Muquardt's
Hofbuchhandlung in Brüssel.
[35194.]

Soeben erschien in meinem Verlage:
Studien
über
das Sinnesvermögen der
Thiere und des Menschen.

Etudes
sur les
Facultés mentales
des animaux
comparées à celle de l'homme
par
(un voyageur naturaliste)

J. C. Houzeau,
membre de l'Académie de Belgique.
2 starke Bde. gr. 8. (1000 Seiten.) Preis
4 \mathfrak{f} ord.; fest m. 25%, baar m. 33 1/3%
u. 13/12.

In dem bald erscheinenden neuen Werke
Charles Darwin's
Ueber den Ausdruck der
Gemüthsbewegungen
bei

dem Menschen und den Thieren
finden wir annähernd denselben Gegenstand
behandelt.

Es dürfte daher oben erwähntes mit erhöhtem Interesse aufgenommen werden und bei Vergleichung desselben mit der Lehre des englischen Forschers zu interessanten Ergebnissen führen — zumal da der Verfasser des ersteren gegenwärtig in Amerika sein selbständiges, freies Urtheil aus den auf zahlreichen Reisen in fast allen Erdtheilen gesammelten Erfahrungen und angestellten Beobachtungen hervorgehen liess.

Wie in seinen früheren Aufsätzen und Schriften, so zeichnet sich der Autor auch diesmal durch ausserordentlich klare Darstellungsweise und fließenden Styl vortheilhaft aus und wird der franz. Text den Gebildeten Deutschlands daher keine Schwierigkeiten bieten.

Käufer Darwin'scher Werke werden auch diese Erscheinung nicht entbehren können.

[35195.] Soeben sind erschienen:

6. Auflage.
Das
freie Christenthum
und die
Kirche der Zukunft.
Ein Vortrag
von
F. Buisson.
8. Geh. 8 \mathfrak{N} .

6. Auflage.
Die
Biblische Geschichte
in
der Volksschule.
Ein Vortrag
von
F. Buisson.
8. Geh. 10 \mathfrak{N} .

A cond. mit 25%, baar mit 33 1/3%.
7/6, 12/10 Exemplare.

Wir bitten um thätige Verwendung für die berühmten, leicht abzuschickenden Schriften.
Basel, September 1872.
Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung
(Benno Schwabe).

[35196.] In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Tartüff.
Ein Lustspiel in fünf Aufzügen
von
Molière.
In fünffüßigen paarweis gereimten
Jamben.
Mit Andeutungen für die Darstellung
von
Adolf Laun.
Sedez. In elegantester Ausstattung.
Geheftet 15 \mathfrak{S} ord.

Der rühmlichst bekannte Verfasser, von dem schon früher eine Uebersetzung des Tartüff in Alexandrinern erschienen ist, schlägt in dieser neuen Arbeit einen Weg ein, der das Problem der Molière-Übersetzung zu lösen scheint. Die bisherigen Uebersetzungen, selbst die verdienstvolle des Grafen Paudissin, wurden dem sprach- und formgewaltigen Molière in ihren reimlosen Versen nicht gerecht. Auf dem Reimvers mit seiner Cäsar und seinen scharf pointirten Couplets beruht zum großen Theil die vis comica seiner verficirten Stücke und ein ungecimter Molière wird immer ein halber Molière, etwas Ungereimtes sein. Die Wiedergabe im Alexandriner wäre das Richtige, aber dieser Vers ist im Deutschen zu schleppend und zu wenig bübnermäßig. Professor Laun hat statt seiner den gereimten Fünf-füßler gewählt, welcher so ziemlich alle Eigenheiten des franz. Alexandriners bewahrt: den drastisch wirkenden Reim, das sich epigrammatisch zuspitzende Couplet, und auch die Cäsar, wo sie antiker wirkt, zur Geltung bringt. — Als maßgebendes Urtheil über den Werth des

Buches theilen wir aus einem soeben erhaltenen Briefe Folgendes mit:

..... Es freut mich, nach genauer Prüfung der neuesten Uebersetzung des Herrn Professor Laun sagen zu können, daß sie — alles in allem genommen — eine vortreffliche Arbeit ist, die sowohl den Bühnenvorständen wie dem Publicum warm empfohlen zu werden verdient.
Reiningen, den 27. September 1872.

F. Bodenstedt.

Ähnliche Anerkennungen von Literatursenioren und Kritikern ersten Ranges sind dem Werk ebenfalls geworden, und es ist kein Zweifel, daß die gesammte Presse für das Buch eintreten wird.

Ein reiches Abzugsfeld wird Ihnen dadurch eröffnet und wir bitten deshalb, zu recht zahlreichen Bestellungen Veranlassung zu nehmen. Im nächsten Jahre sollen Molière's „Gelehrte Frauen“ und „Misanthrop“ in gleicher Weise erscheinen, weshalb Sie Ihre Abnehmer notiren wollen.

Rabatt gewähren wir in Rechnung 33 1/3%, baar 40% und 10+1.

Berlin, 28. September 1872.

Denise's Verlag (Link & Reinke).

[35197.] Soeben ist in unterzeichnetem Verlage erschienen:

Aus den
Dichtungen Alcardo Alcardi's.
Freie und treue Uebersetzungen
von einem
Gastfreund auf italienischem Boden.
8. Geh. 1 \mathfrak{f} 2 \mathfrak{N} .

Es ist wohl keine Frage, daß unter den lebenden Lyrikern Italiens — wenn man von dem greisen, schon längst unproductiven Manzoni absteht — Alcardi den ersten Rang einnimmt. Derselbe gehört ganz dem jungen Italien in seinen Uebersetzungen, in seinem dichterischen Charakter an, und durch seine Gedichte hat er die große politische Revolution mitvorbereitet, wie er sie vbräusverfündet. Was den Gedichten Alcardi's ganz besonderes Interesse verleiht, ist, daß er völlig aus dem gewohnten Kreise italienischer Lyrik vertritt. Er singt nicht Liebeslust und Liebeschmerz und alle die Freuden des rein individuellen Lebens, sondern er ist überall der Dichter der großen geistigen Revolution, die sich in Italien vollzog, der Dichter der religiösen wie politischen Freiheit, der Nationalität, der geistigen Wiedergeburt Italiens, und kein anderer italienischer Dichter der Gegenwart hat diese Ideen in edlerer Weise, tiefsinniger und mit idealerem Schwunge der Gedanken — zugleich freilich auch mit der stärksten Leidenschaftlichkeit — ausgesprochen.

Die Aufgabe, diese Gedichte ins Deutsche zu übersetzen, war eine sehr schwierige. Wärme, feiner Formsin, Gewandtheit im dichterischen Ausdruck, wohlverstandene Freiheit der Uebersetzung, — welche nicht Wort für Wort überträgt, sondern vor allem die ganze Stimmung und Seele des Gedichts wiedergibt, ohne den nationalen Hauch zu verwischen es unserer Empfindungsweise annähert, — vereinigen sich in dieser Uebersetzung, die verdient, eine vortreffliche genannt zu werden.

Wir bitten zu verlangen.

Basel, September 1872.

Schweighauser'sche Verlagsbuchhdlg.
(B. Schwabe).

491*